

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1829**

28.9.1829 (Nr. 269)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 269.

Montag, den 28. September 1829.

Baden. — Baiern. — Königreich Sachsen. — Frankreich. — Italien. (Königreich beider Sizilien.) — Oestreich. — Preussen. —  
Rußland. — Schweiz. — Griechenland.

## Baden.

Heidelberg, den 23. Sept. Die vierte öffentliche Sitzung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde mit der Diskussion über die Frage begonnen: ob zum Versammlungsorte auch Städte außerhalb der Grenzen des deutschen Staatenbundes gewählt werden dürften. Mit der entschiedensten Stimmenmehrheit wurde der Antrag verworfen.

Geh. Rath Liedemann, als erster Geschäftsführer, erbitterte der Versammlung, wie die Stadt Heidelberg, seit dem 14ten Jahrhundert ein Sitz der Musen, die von ihren Ahnen ererbte hohe Achtung für die Wissenschaften dadurch an den Tag zu legen wünsche, daß eine Denkmünze, welche die Stadt zur Erinnerung an diese Lage prägen ließ, unter die Mitglieder vertheilt werde. Der lauteste Jubel unterbrach den Redner.

Die zur Prüfung des v. Gerussac'schen Antrags ernannte Kommission legte ihren Bericht vor, und es wurde zur weiteren Verhandlung über diesen Gegenstand die nächste Sitzung bestimmt.

Hofrath Ritter aus Berlin erstattete Bericht über eine von Geh. Rath von Hof in Gotha an die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte bei deren Anwesenheit in Berlin im Herbste des Jahres 1828 eingesandte Schrift *„Höhenmessungen zwischen Gotha und Koburg.“* betr.

Professor Kämpf theilte Bemerkungen mit über die Elektrizität, welche beim Contacte organischer Körper entwickelt wird. Hofrath Munde sprach über den Gefrierpunkt des absoluten Alkohols. Hofrath Harleß las über die Idee und die Aufgabe der allgemeinen Therapeutik als wissenschaftliche Disziplin. Obrist von Pott, Sekretär der kais. Gesellschaft der Mineralogie in Petersburg, begrüßte die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte im Namen jener Gesellschaft, und äusserte den Wunsch, daß eine Verbindung zwischen beiden Gesellschaften eintreten möge.

Mineralogisch-geologische Sektion. Prof. Coddington aus Cambridge zeigte eine Vorrichtung zur Polarisirung des Lichtes zum Behuf kristallographischer Untersuchungen. Dr. Müppell sprach über neue Beobachtungen an mehreren Versteinerungen des lithographischen Kalles von Solenhofen. Prof. Zippe las über die Kristallformen des Kupferkiesels.

Sektion der Physik und Chemie. Dr. Ugassiz aus der Schweiz zeigte ein aplanatisches Microscop von neuer Konstruktion vor. Prof. Roup machte eine Reihe von Versuchen aus dem Gebiete der Farbentheorie. Albert

aus Frankfurt zeigte einen thermomagnetischen Relationsapparat vor.

Sektion für Botanik. Dr. Schimper las über die gequirkten Blätter, über die Frucht der Asperifolien und Labiaten und über einige abnorme Bildungen des vegetabilischen Eies. Professor Dierbach verglich die Struktur der Gewächse mit ihren chemischen Bestandtheilen. Dr. Bischoff trug Bemerkungen über das Keimen der Laubmoose und über einige neue Gattungen von Lebermoosen vor. Dr. Braun aus Karlsruhe sprach über die Blüthenheile und über die jetzt angenommenen Gattungen der Polypodiaceen. Prof. Schübler redete über die Temperatur-Veränderungen der Vegetabilien, besonders über das Gefrieren der Bäume. Prof. Dierbach sprach über die Gewächse, die man unter dem Namen *Mentha crispa* begreift und verwechselt.

Sektion für Zoologie, Anatomie und Physiologie. Obermedizinalrath von Froiep las einige zoologische Bemerkungen von Prof. Huschke. Dr. Melzheimer lieferte die Beschreibung einiger neuen Coleopteren. Prof. Eschholz redete über einige neue Geschlechter der Mollusken. Prof. Treviranus aus Bremen theilte verschiedene anatomische Bemerkungen mit.

Medizinische Sektion. Geh. Hofrath Chelius zeigte einen gelungenen Fall von Rhinoplastik vor, und Prof. Lextor eine Verbesserung des Civiale'schen Lithonstriptors von Wenzel in München. Geh. Medizinalrath Harleß vertheidigte die Anwendung des Arseniks in manchen Fällen. Prof. Schwann erzählte einen merkwürdigen Fall von Croup, und zeigte die ausgeworfene Pseudomembrana vor. Ferner referirte derselbe über eine Amputation des Unterkiefers. Geh. Medizinalrath Wendt sprach über die im vorigen Jahre zur besondern Aufgabe gemachten Krankheiten und namentlich über diabetes mellitus und angina pectoris. Prof. d'Outreypont handelte über eine wenig bekannte Ursache der Sterilität. Dr. Jäger las über die säulnißwidrige Wirkung des Arseniks.

Heidelberg, den 24. Sept. Die Versammlung der Naturforscher Deutschlands endigte heute mit der sechsten Sitzung. Die Zahl der anwesenden Naturforscher vermehrte sich bis zum Schlusse der Sitzungen noch täglich; ein den 24. erschienener Nachtrag zählt noch 39 später angelommene Mitglieder auf, deren Gesamtzahl nun 288 betrug.

Die Stadt Heidelberg ließ zum Andenken an diese Versammlung eine Denkmünze aus Bronze prägen, wo-



mit jedes der anwesenden Mitglieder beschenkt wurde; auf der Vorderseite der Münze stehen die Worte: "Zur Erinnerung an Heidelberg"; die Rückseite stellt Heidelberg vor, mit der Umschrift: "Der Gesellschaft der deutschen Naturforscher und Aerzte." In der Groos'schen Buchhandlung erschien heute eine Charte, auf welcher alle Orte eingezeichnet sind, von welchen Naturforscher bei dieser Versammlung anwesend waren; zu den entferntesten Punkten gehören Archangel, Petersburg, Dorpat, Pesth, Dublin, London, Edinburg, Paris, Genf, Florenz, die Insel Martinique.

#### B a l e r n.

München, den 22. Sept. Die von der kön. Akademie der Wissenschaften schon seit geraumer Zeit beabsichtigte literarische Zeitschrift wird, wie man vernimmt, demnächst in's Leben treten, und es steht so nach zu hoffen, daß durch Begründung eines kritischen Gerichtshofes von solcher Autorität einem längst und dringend gefühlten Bedürfnisse Süddeutschlands begegnet werden wird.

— Die kön. Kommission, welche die Vorarbeiten zur Verbindung der Donau mit dem Mainie vermittelt der Altmühl und Rednitz beginnen soll, ist bereits nach Bamberg abgegangen.

— Der schnelle und empfindliche Wechsel der Temperatur durch die Gewitter, Regenströmungen und vom Gebirge herwehende Luft verursacht viele Unpäßlichkeiten und Krankheiten. In wenigen Tagen ergriff 30 — 50 Leute das Nervenfieber, die in das große Krankenhaus gebracht werden mußten.

#### K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

Dresden, den 3. Sept. Auch in Sachsen, wie in andern Ländern, ist das Hinzudrängen zu den höhern Lehranstalten und zum Studiren auf der Universität, und die mit den zu besetzenden Stellen in geistlichen und weltlichen Aemtern in gar keinem Verhältniß stehende Uebersahl der Studirenden und Kandidaten ein täglich fühlbarer werdender Uebelstand, wozu hier noch die Befreiung von der Militärpflichtigkeit und die Menge wohlthätiger Stiftungen und mannichfaltigen Erleichterungsmittel für Arme als besondere Reizmittel wirkten, und die aus frühern Zeiten noch immer fortbestehenden lateinischen Schulen in einzelnen Provinzialstädten, oft mit Singeböden und Bürgergertischen verbunden, auch das Ihrige beitrugen. Das kleine Königreich Sachsen zählte noch vor Kurzem allein über 400 examinierte Kandidaten der Theologie. Natürlich mußte die Aufmerksamkeit des Kirchenraths und der obersten Landesbehörde erregen, und so erschien unterm 4. Juli in der Gesessammlung ein Mandat, die Vorbereitung der jungen Leute auf die Universität betreffend, worin, nach einer allgemeinen Einschärfung an Aeltern und Vermünder über den falschen Ehrgeiz, die Direktoren und Schulvorsteher kräftig ermuntert werden, sowohl bei der ersten Aufnahme als bei der stets in Gegenwart der Schulinspektion vorzunehmenden Versetzung

in die obersten Klassen streng zu seyn. Das Sizenlassen der Unfähigen dürfte da gewiß am kräftigsten zurückweisen, dann aber freilich nur sehr allgemeine Vorschriften über die Einrichtung der zum Behuf der Naturitätszeugnisse abzuhaltenden schriftlichen und mündlichen Prüfung, und Regulative für die Inscription auf der Universität mitgetheilt werden. Nur die Ausländer, und die, welche auf keine Beamtung Anspruch machen, sondern nur eine höhere Geistesbildung und Vorbereitung zu bürgerlicher Thätigkeit beabsichtigen, unterliegen dieser Vorschrift nicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach folgt diesem Mandat ein zweites über die verschiedenen Examina und Prüfungsstufen derer, die ihre Studien vollendet haben, vielleicht mit Ausdehnung auf einen vierjährigen Universitätskursus, und über die rücksichtslose Schärfung und Wiederholung der Prüfungen und der Probearbeiten vor wirklichem Eintritt in den Staatsdienst, wo man ja beim Ueberfluß der Mitbewerber nur die Allertüchtigsten zuzulassen braucht.

#### F r a n k r e i c h.

Saint Cloud, den 23. Sept. Am 30. reist J. F. Madame, Herzogin von Berry, nach Nizza ab, um J. M. dem König und der Königin von Neapel entgegen zu gehen. Die Prinzessin wird Incognito reisen.

— Der König und die Königin von Neapel, welche ihre erlauchte Tochter, die Braut des Königs von Spanien, nach Madrid begleiten, wollen die Reise über Perpignan und Pertuis machen. Zu Barcellona werden prachtvolle Feste zu ihrem Empfange angeordnet. In dieser Stadt hat im Jahr 1802 die Doppel-Verählung der muthmaßlichen Thronerben von Spanien und den beiden Sizilien statt gefunden. Der Prinz von Asturien vermählte sich mit der Prinzessin Maria Antonetta von Neapel, Tochter Ferdinand IV., und der Kronprinz beider Sizilien mit der Infantin Maria Isabella von Spanien, der Tochter Karl IV. Beide Prinzen haben jetzt den Thron bestiegen, und wollen die Familienbände durch eine neue Ehe noch fester knüpfen.

Pariser Börse vom 24. September.

5prozent. Renten: 107 Fr. 25, 20 Cent. — 3proz. Renten: 81 Fr. 25, 30 Cent.

— Nach den zwei jüngsten, vom 13. und 14. Sept. datirten Bulletins der Aerzte des Königs von Spanien befindet sich Se. M. wieder besser.

— H. Rives, Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika am Hofe der Tuilerien, ist auf der Fregatte la Constellation zu Havre angekommen, und wird ohne Aufenthalt seine Reise nach Paris fortsetzen.

Havre, den 23. Sept. Die Fregatte der Vereinigten Staaten von Nordamerika la Constellation, welche den neuen Gesandten am französischen Hofe, Hrn. Rives, hieher brachte, ist gestern wieder abgefeselt.

Die Constellation hatte an ihrem Bord den Kommodore Bedel, der sich auf diesem Schiffe in's Mittelmeer begibt, um das Kommando über die Schiffe der Vereinigten Staaten in diesem Meere zu übernehmen.



## I t a l i e n .

(Königreich beider Sizilien.)

Nach Berichten aus Neapel wird die schöne Kirche, welche der König von Neapel zu Ehren des heil. Vincent von Paul vor seinem Palast in Neapel erbauen läßt, demnächst beendigt seyn. Sie ist nach dem Muster des Pantheons in Rom erbaut, und hat wie dieses eine prachtvolle Säulenhalle. Es sind jezt im Grund der letztern, zu beiden Seiten des Hauptportals, die aus Bronze verfertigten Bildsäulen des Königs Karl III. von Spanien und Ferdinands IV. von Neapel aufgestellt worden. Beide Monarchen sind zu Pferd im Königsmantel dargestellt. Die Bildsäulen, jede 24 Fuß hoch, wurden in Portici von einem römischen Künstler gegossen. Das Modell von einem der Pferde ist von Canova.

Als der König Ferdinand IV. Neapel verlassen und sich vor den Franzosen nach Sizilien flüchten mußte, hatte er die Erbauung dieser Kirche gelobt, falls er wieder auf den Thron gelangen würde. Er hielt auch sein Versprechen, sobald ihn die Vorfälle von 1815 nach Neapel zurückgeführt hatten. Seit seinem Tode führt sein Sohn Franz I. dieses Denkmal mit außerordentlicher Pracht seiner Vollendung entgegen. — Eine ähnliche Kirche wurde in Turin auf Kosten der Stadt, zur Rückkehr des Königs von Sardinien an der Brücke über den Po, gleichfalls nach dem Muster des Pantheons in Rom, erbaut.

## D e s t r e i c h .

Wien, den 19. Sept. Zufolge Bekanntmachung des k. k. Finanzministeriums werden die verfallenen Zinsen der Sechsmännischen Obligationen nicht mehr, wie bisher, in Metalliques oder deren Werth bezahlt, sondern in baarem Geld nach ihrem resp. Zinsfuße, bleiben aber fortwährend in den Ziehungen der Serien einbegriffen.

— Die Linzer Zeitung vom 18. Sept. meldet: Am 15. d. M., um halb 2 Uhr Nachmittags, wurde dieser Provinzial-Hauptstadt das sehnlichst gehoffte unschätzbare Glück zu Theil, Ihre kaiserlichen Majestäten, Allerhöchste, welche von Weinzierl zu Linz eintrafen, in ihren Mauern zu begrüßen und aufzunehmen. Se. Majestät hatten allen feierlichen Empfang zu untersagen geruht. Der unbeschreibliche Jubel aber, welcher sich in dem lautesten Freudenrufe der zahllos herbeigeströmten Bevölkerung äußerte, und die kindlichen Gefühle, mit welchen die treuen Unterthanen Ober-Oesterreichs das innigst verehrte Herrscher-Paar wieder in ihrer Mitte erblickten, auf das rührendste aussprach, bezeichnete diesen Tag von selbst als ein Fest, dessen Feier jedem Bewohner der Provinz Oesterreich ob der Enns in unauslöschlichem frohen Andenken bleiben wird. Im ständischen Landhause, wo die Wohnung für Ihre Majestäten vorbereitet war, wurden Allerhöchstdieselben von den einen Tag früher angekommenen kaiserlichen Hoheiten, den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Anton, Johann und Ludwig, Sr. Königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge

Maximilian von Este, dem Hrn. Regierungs-Präsidenten, dem Salzburger Hrn. Fürst-Erzbischof Gruber, dem Linzer Hrn. Bischof Ziegler, und dem Linzer kommandirenden Hrn. General-Feldmarschall-Lieutenant, Freiherrn von Kroyher, erwartet, und in die Appartements begleitet. Am 16. Vormittags geruhten Ihre Majestäten, in Begleitung der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge und der anwesenden Generalität, den, nächst Linz, am Freinberge erbauten Befestigungs-Thurm zu besichtigen. — Abends wurde im ständischen Theater, bei voller Beleuchtung, das Singspiel: der Alpenkönig, aufgeführt, welchem Ihre Majestäten beizuwohnen, und die bei dieser Gelegenheit von dem sehr zahlreich versammelten Publikum wiederholten Ausdrücke der höchsten Freude auf das huldreichste aufzunehmen geruheten. — Beglückt durch den Anblick des besten Monarchen und der gütigsten Landesmutter, strömte das freudetrunkene Volk nach geendigtem Theater dem Landhause zu, um die Wünsche für die lange Erhaltung des allerhöchsten Kaiser-Paares erneuern zu können. — Am 17. Mittags geruheten Se. Majestät der Kaiser die Resultate der nach 10 Uhr aus dem Befestigungs-Thurme vorgenommenen Beschießung der Angriffs-Batterien in allerhöchsten Augenschein zu nehmen.

Wien, den 21. Sept. Handelsbriefe aus Hermannstadt melden die Einnahme Schumla's durch russische Truppen. Ob man gleich keinen bestimmten Grund hat, dieses Ereigniß, welches bei der jezigen Lage der Dinge nicht unwahrscheinlich, obgleich nur von sekundärer Wichtigkeit wäre, zu bezweifeln, so mißt man dieser Nachricht noch keinen vollen Glauben bei, da wir sie, wäre sie gegründet, doch vermuthlich zuerst auf offiziellem Wege, entweder über Adrianopel oder Sucharest, erfahren hätten.

— Se. Durchl. der Fürst Metternich wird von Linz heute Abend hier zurück erwartet. Der englische Botschafter, Lord Cowley, wird im künftigen Monat eine Urlaubsfahrt antreten; einige glauben indessen, er werde eine andere Bestimmung erhalten. Der Chevalier Pinheiro, Angestellter bei der brasilianischen Gesandtschaft in Paris, ist als Courier dahin abgegangen.

Wien, den 22. Sept. Metalliques 100 $\frac{1}{2}$ ; Bankaktien 1190.

## P r e u s s e n .

Im preussischen Staate waren nach der polizeilichen Zählung zu Ende des Jahres 1828 vorhanden 160,978 Juden auf eine Gesammtbevölkerung von nahe an 15 Millionen Menschen. Zu Ende des Jahres 1819 zählte man ihrer nur 154,603.

## R u s s l a n d .

Das Journal d'Odessa vom 9. Sept. meldet: Die Kriegsbrigade Mingrelien, befehligt von dem Kapitän-Lieutenant Ragouli, welche am 29. Aug. von Niada unter Segel gieng, hat gestern auf unserer Rhede Anker ge-



worfen, und überbringt die Schlüssel des festen Platzes Midia, dessen sich unsere Truppen bemächtigten.

Unser Gesundheitszustand wird täglich befriedigender. Weder in der Stadt noch in der Moldavanka trat ein Fall ein, der Besorgnisse einflößen könnte. Die Einwohner von Kuyalnit und Duffatovy Kbutora sind seit 14 Tagen auf dem Felde gelagert, und genießen der besten Gesundheit; auch die Einwohner der Moldavanka, die cernirt waren, wurden auf's Feld gebracht. Von den am 24. und 27. d. in die temporäre Quarantaine gebrachten Verdächtigen wurden 7 von der Krankheit ergriffen, und 2 starben.

### Schweiz.

Genf, den 18. Sept. Auch in unserer Gegend und in den angränzenden Ländern, in Savoyen, Frankreich und im Waadtlande, haben Frost und unaufhörlicher Regen die Hoffnungen des Weinbauers ganz vernichtet, und statt der häufigen Gewitter und Plazregen mit empfindlicher Kälte, müßte von heute an dauernde Wärme und Trockenheit kommen, um nur einen erträglichen Wein zu erhalten. Die Trauben, die man jetzt verkauft, und die voriges Jahr um dieselbe Zeit schon sehr angenehmer waren, sind sauer und unschmackhaft. So werden dieß Jahr die Bemühungen um die Verbesserung des Weinbaues keinen glücklichen Erfolg bei uns haben. Hier wie in Paris steigen die Weine schon bedeutend.

### Griechenland.

Argos, den 15. Aug. Der Obrist Vory de Saint Vincent, Chef der wissenschaftlichen Kommission, war gezwungen, die H. Delaunay und Vaccuet, denen ihre Gesundheit nicht mehr gestattete, die Reise-Strapazen auszuhalten, nach Frankreich zurückzuschicken. Er selber reist noch heute nach den Cycladen ab, um die der Gesundheit gefährlichen Tage, welche in Argos bis gegen die Mitte des Septembers dauern, dort zuzubringen. Seine Sammlungen aller Art sind beträchtlich. Die Section der Architekten wurde gleichfalls von schweren Krankheiten heimgesucht, und flüchtete sich nach Lino, im Archipelagus. Hr. von Gonnay, eines ihrer Mitglieder, zwang seine leidende Gesundheit, nach Frankreich zurückzukehren.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

27. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 Z. 11,7 L.	9,5 G.	61 B.	ND.
M. 2	27 Z. 10,8 L.	13,1 G.	56 B.	S.
M. 7	27 Z. 10,0 L.	10,2 G.	61 B.	S.

Ziemlich heiter — trüb.

Psychrometrische Differenzen: 2.1 Gr. - 3.0 Gr. - 1.7 Gr.

### Theater-Anzeige.

Dienstag, den 29. Sept.: Die Italienerin in Algier, komische Oper in 2 Acten; Musik von Rossini.

Durlach. [Fahndungs-Rücknahme.] Der durch diesseitige Verfügung vom 18. dieses gefahndete Thäter des auf dem herrschaftlichen Entenste verübten Diebstahls ist beigegeben.

Durlach, den 25. Sept. 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Vd. Kirchgessner.

Tauberbischofsheim. [Tobtgefundenes Kind.] Gestern Nachmittags wurde unterhalb des Dorfes Dietzheim in der Tauber ein todtes Kind ohne Kleidung gefunden. Durch die vorgenommene Inspection und Section hat sich hervorgezeigt, daß es ein neu gebornes, jedoch ganz reifes, ausgetragenes, lebensfähig gewesenes Kind, weiblichen Geschlechts ist, das kurze Zeit nach der Geburt in das Wasser, in dem es nach der erst eingetretenen Säunig nicht lange gelegen seyn kann, geworfen worden seyn muß. Der Hals des Kindes war mit einem leinenen Bande, von abgeschossener reichlicher Farbe, zugeschnürt. Das 1 1/3 Elle lange und 5/4 Zoll breite Band war rechter Seite am Halse mit einer doppelten Schleife befestigt, so daß um den Hals eine einschneidende Furche von bläulicher Farbe entstand. Da hiernach an einer gewaltsamen Todesart des Kindes nicht zu zweifeln ist, so bringt man dieses zur allgemeinen Kenntniß, und ersucht sämtliche Behörden und Ortsvorstände, die geeigneten Nachforschungen nach der Thäterin oder nach dem Thäter, insbesondere auch durch Nachfragen bei den Hebammen anzustellen, und die sachdienlichen Notizen in möglichster Bälde mitzutheilen.

Tauberbischofsheim, den 25. Sept. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Stadt Kehl. [Haus aus freier Hand zu verkaufen.] Ein noch fast neues, massiv von Steinen gebauetes, wohl unterhaltenes einstöckiges Haus, mit einem corps-de-logis, bei der Kirche stehend, auf einem eigenthümlichen Plage von etwa 112 Q. Ruthen. Unten sind 3 schöne Zimmer mit Oefen, nebst Küche und einem geräumigen guten Keller; oben ein großes Zimmer, eine Kammer und Speicher. Das Haus, am Marktplatz, hat die Aussicht auf die Landstraße, ist für jedes Gewerbe gut gelegen, und zu 2000 fl. in der Brand-Affekturkasse versichert. Hinten ist ein zugemachter Hof mit einer Einfahrt, einem Brunnen, Schoppen und Stallung; dann ein schöner, sehr fruchtbarer Gemüsgarten, mit den besten Obstbäumen und Reben bepflanzt, und mit einer Dielenwand wohl zugemacht. Die Bedingungen sind bei Kaufmann d'Aurel in Linn zu erfahren.

Karlsruhe. [Versteigerung einer Aktiv-Forderung.] Freitag, den 2. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau eine hinreichend gesicherte, zur Verlassenschaft des verstorbenen Ministerial-Konfirators Rivamonti dahier gehörige Aktiv-Forderung von 3667 fl. 4 kr., wovon eine dritte Person die lebenslängliche Nutznießung anzusprechen hat, unter Grundlage des letzten Gebots von 1525 fl., nochmals versteigert, und dem Meistbietenden ohne Requisitionsvorbehalt zugeschlagen werden.

Karlsruhe, den 25. Sept. 1829.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Kerler.